

IN DIESER AUSGABE**PAG. 2**

Nordmann und Mifar.
Entwicklung, Synergie,
Nachhaltigkeit. eine
erfolgreiche Partnerschaft

PAG. 3

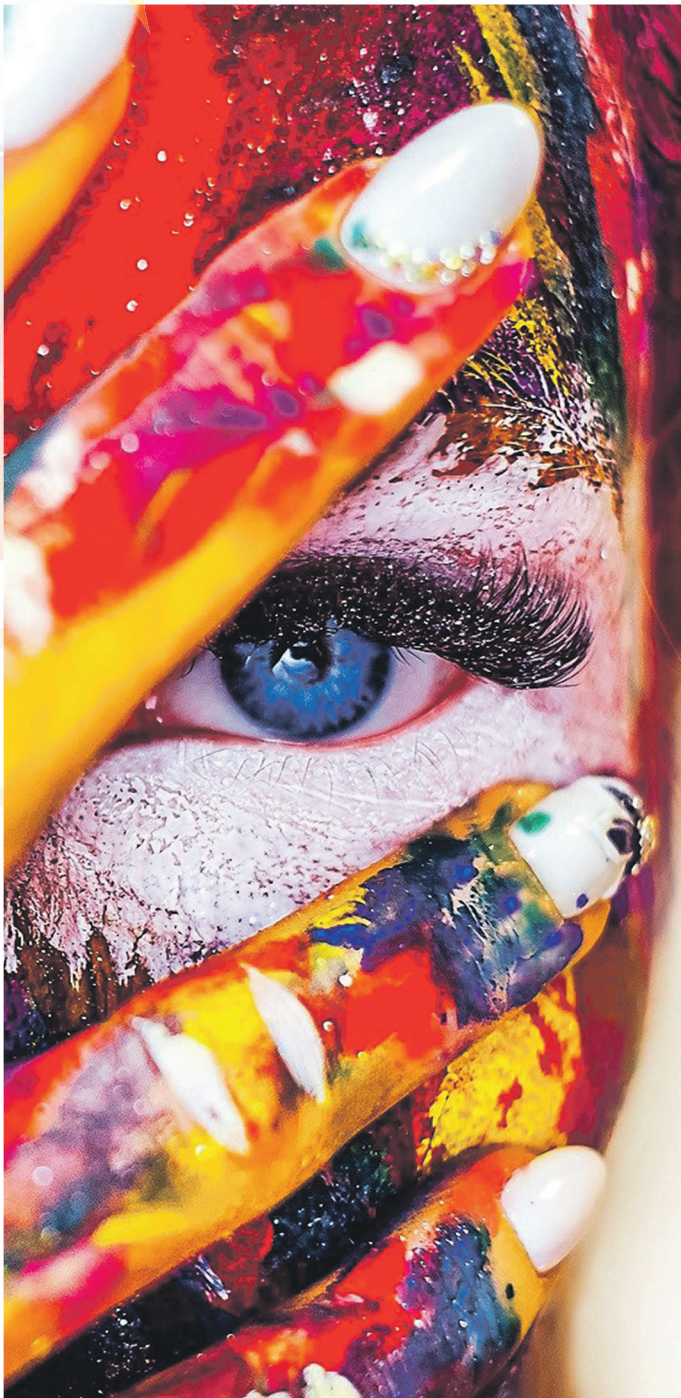
Markt-Szenario.
Flexible
Lebensmittelverpackungen.

PAG. 4

Kompostierbare Chips.
Produktion mit geringen
Umweltauswirkungen

PAG. 5-6

Verordnung (EU)
2020/878



Mit alle den Schwierigkeiten, die die Jahre 2020 und 2021 geprägt haben und die wir leider auch zu Beginn des Jahres 2022 noch erleben, können wir alle, die wir in der Branche tätig sind, stolz darauf sein, wie wir gemeinsam mit unseren

Teams Situationen bewältigt und gemeistert haben, die wir in den vergangenen Jahrzehnten nie gekannt hatten.

Reaktionsschnelligkeit und Professionalität müssen jedem das Vertrauen geben, dass er in der Lage ist, die künftigen Herausforderungen zu meistern.

Für uns in MIFAR, insbesondere, sind sie ein weiterer Ansporn, um uns als innovatives Unternehmen auf dem Markt und als seriöser und zuverlässiger Partner für unsere Kunden und Stakeholders zu bestätigen.

Deshalb haben wir uns entschlossen, einen vierteljährlichen Newsletter zu erstellen, der unseren Kunden und dem Markt im Allgemeinen gewidmet ist, um die Mifar-Kommunikation zu informieren und lebendig zu halten: über unsere Projekte, unsere Produkte, Innovationen und die Einhaltung der Vorschriften, die in der Branche erforderlich sind.

In dieser ersten Ausgabe informieren wir Sie über die Partnerschaft mit Nordmann, einem international führenden Unternehmen in der Distribution chemischer Produkte; Wir zeigen Ihnen ein Szenario auf dem Markt für flexible Lebensmittelverpackungen und wie unsere Compostable Chips dort platziert sind.

Schliesslich finden Sie im Abschnitt Regulatory ein Vademekum darüber, was die Verordnung 2020/878 für das Ausfüllen von Sicherheitsdatenblättern vorschreibt.

*Viel Spaß beim Lesen.
Andrea Meli*

NORDMANN UND MIFAR

SYNERGIEN, ENTWICKLUNG und NACHHALTIGKEIT als Schlüsselemente für eine erfolgreiche Partnerschaft

Das erste Generalmeeting zwischen NORDMANN und MIFAR fand im November letzten Jahres in Hamburg statt,, fünf Monate nach dem Start der Vertriebspartnerschaft für MIFAR-Produkte durch NORDMANN im vergangenen Juli 2021 in allen europäischen Ländern (Spanien, Frankreich und Portugal ausgenommen). Ziel des Meetings, an dem die wichtigsten Geschäftsbereiche beider Seiten beteiligt waren, war es, nach einer sehr positiven Zusammenarbeit einen gemeinsamen Entwicklungspfad für die europäischen Märkte zu entwerfen.

Die Zusammenarbeit zwischen NORDMANN und MIFAR hat die organisatorische Übereinstimmung und eine gemeinsame kulturelle Vision zwischen den beiden Unternehmen hervorgebracht. Die hohe logistische und kaufmännische Managementkompetenz, die NORDMANN zu einem international führenden Unternehmen macht, hat sich gut in die technischen und kaufmännischen Fähigkeiten von MIFAR integriert und verzeichnete auf den Märkten Grossbritannien, Deutschland, Italien, Benelux, Schweiz, Österreich und Mittel- und Osteuropa +15% Umsatz im Vergleich zum

Vergleichszeitraum/Märkte des Jahres 2019, dem Referenzjahr der MIFAR.

Neben dem kommerziellen Vorteil hat die Zusammenarbeit mit NORDMANN das Potenzial aufgezeigt, MIFAR-Produkte leicht auf dem Markt verfügbar zu machen und proaktiv auf die Rohstoffknappheit, die kritischen Transport- und Versandzeiten und Probleme zu reagieren, die die Welt betreffen Unternehmen, die von der Pandemie gestresst sind.

Ein weiterer Vorteil besteht darin, dass ein einziger Ansprechpartner in der Lage ist, verschiedene Lösungen für die Produktionsbedürfnisse der Kunden anzubieten. Dies dank des breiten Portfolios von NORDMANN und der technisch ausgereiften Synergien mit den MIFAR-Produkten. Insbesondere die Integration der verschiedenen technischen Lösungen, die MIFAR anbietet, mit den Pigmenten SUDARSHAN für die Märkte der Farben und Lacke und den Pigmenten SUN CHEMI-CAL für den kosmetischen Markt hat sich als sinnvoll erwiesen.

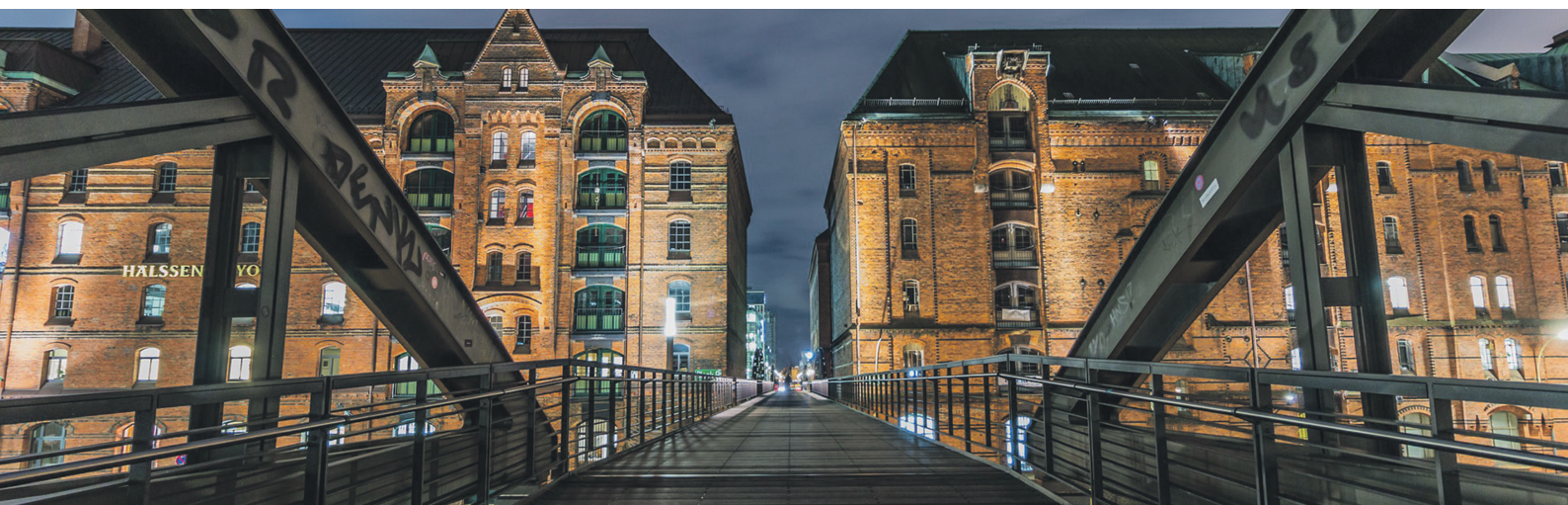
Diese Integration kann einen authentischen technischen Benchmark für Anwendungen und Produktionen darstellen, die dem Nagellacksegment gewidmet sind. Mittelfristig sieht die Partnerschaft eine weitere Untersuchung integrierter One-Stop-Shop-Lösungen im Einklang mit nachhaltigen Produktionsprozessen vor. Ein besonderer Fokus liegt auch auf technischen Lösungen, die auf der Kompostierbarkeit von Verpackungen basieren, da die MIFAR COMPOSTABLE CHIPS-Reihe strategisch mit Produkten aus dem NORDMANN-Portfolio integriert werden kann.

“ Die Gültigkeit des Treffens und die von Nordmann in so kurzer Zeit erzielten Ergebnisse sind wichtige Symptome für eine langfristige und äusserst wichtige und effektive Zusammenarbeit. ”

Andrea Meli, CEO Mifar

“ Mifar ist ein wichtiger neuer Partner für Nordmann und wir freuen uns auf eine langfristige und erfolgreiche Partnerschaft. Seine Spezialprodukte und Hochleistungs-Pulverpigmentpräparate passen perfekt zu unserem Portfolio für die Coating & Ink Industrie. Wir sind sicher, dass die Zusammenarbeit mit Mifar viel neues Wachstumspotenzial für beide bieten wird. ”

Peter Kuchenbrod, Business Manager Coatings & Inks, Nordmann



FLEXIBLE LEBENSMITTELVER- PACKUNGEN



Andrea Meli,
Chief Executive
Officer

TRENDS UND MARKTDATEN

Unterstützt durch Innovation in Technologie und Produkten, Expansion in Märkte und die Fähigkeit, sich an das sich ständig verändernde Umfeld anzupassen, hat die flexible Verpackungsindustrie in den letzten 20 Jahren ein stetiges

Wachstum gezeigt, mit nur zwei Ausnahmen: dem Rückgang im Jahr 2001 infolge der Terroranschläge vom 11. September und der «Grossen Rezession» im Jahr 2009.

USA. Auf die 100 führenden Hersteller flexibler Verpackungen in den USA entfallen 81% des Gesamtumsatzes der Branche mit einer durchschnittlichen Grösse von 248 Millionen US-Dollar. Auf die zehn größten Hersteller flexibler Verpackungen entfällt etwas mehr als die Hälfte (59%) der Umsätze in der Branche und erwirtschaftet einen durchschnittlichen Umsatz von 1,7 bis 1,8 Mrd. USD. Die meisten flexiblen Verpackungsanlagen sind im Mittleren Westen angesiedelt, obwohl es viele Fabriken im Südosten und in Kalifornien gibt.

EUROPE. Die flexible Verpackung ist die am häufigsten verwendete Verpackung im Lebensmittelsektor (über 40 % der Verpackungen, Getränke ausgenommen), ihr Gewicht macht jedoch nur 10 % des Gesamtgewichts der Lebensmittelverpackungen aus. Bei gleichem verpacktem Lebensmittel ist die flexible Verpackung die leichteste und effizienteste. Auf diese Weise können mit wenigen Rohstoffen die Hygiene des verpackten Produkts, die Verbrauchersicherheit und die vom Markt geforderten technologischen Eigenschaften (Schweißbarkeit, Gas und Dampfsperre, thermische

Beständigkeit, mechanische Eigenschaften usw.) gewährleistet werden, die die biologisch abbaubaren und kompostierbaren Polymere nach dem Stand der Technik nicht immer gewährleisten können (d. h. sie werden nur zu einem geringen Teil verwendet). Flexible Verpackungen bieten zudem logistische Vorteile, die sich in Umweltvorteile verwandeln: Je leichter und kompakter die Produktverpackung ist, desto einfacher ist es, den Laderaum zu optimieren und die Gesamtemissionen zu reduzieren, je mehr Güter transportiert werden. Es wurde geschätzt, dass, wenn für alle verpackten Produkte flexibel gewählt wird, jedes Jahr Folgendes möglich wäre:

- Verringerung des verbrauchten Verpackungsmaterials um etwa 80 %;
- Verringerung der Treibhausgasemissionen um 42 Millionen Tonnen (entspricht 40 % dessen, was 2016 in der Stadt London produziert wurde);
- mehr als 270 Mio. m³ Wasser einsparen.

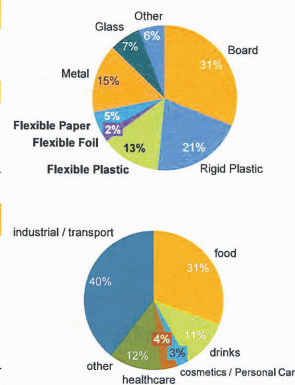
Global Packaging Market

By packaging Material	In bn USD	2015	CAGR (%) 2009 – 2015	2020	CAGR (%) 2015– 2020
Board	234		3%	254	1,6%
Rigid Plastic	166		4,1%	200	3,8%
Flexible Packaging	160		3,7%	182	2,6%
Metal	108		1,7%	114	1,1%
Glass	50		2,2%	53	1,0%
Others	37		0,2%	39	0,8
Total	756		3,0	841	1,8%

By end-use sector	In bn USD	2015	CAGR (%) 2009 – 2015	2020	CAGR (%) 2015– 2020
Food	194		2,6%	248,5	2%
Drinks	71		2,4%	88	1,5%
Cosmetics	18		3,9%	25,8	3,2
Healthcare	24		4,3%	37,8	4,2
Transport /Industrial	372		3,4%	344,8	2,4
Other	77		2,4%	96,4	1,6
Total	756		3,0%	841	1,8%

Source: Pira International Ltd. The Future of Packaging Long-term Scenarios to 2020

FPE – Scientific and Regulatory Affairs Committee Meeting, Amsterdam



KAUFBEDINGUNGEN UND VERBRAUCHSTRENDS

Die Verbraucher weltweit fordern heute nachhaltigere Verpackungen. Insbesondere bei Lebensmitteln hat die Pandemie die Verbraucher noch sensibler für Themen wie Kurzetiketten oder Nachverfolgung gemacht, bei denen Nachhaltigkeit von Verpackungen eine Grundvoraussetzung ist. Die Verpackungen müssen innovativ sein, um

sich den neuen Verbrauchererwartungen anzupassen, funktionell und gut aussehen. Verpackungen sind inzwischen ein etabliertes Marketinginstrument, einige Theoretiker gehen davon aus, dass sie das «5P» des Marketingmixes «product, price, promotion, place» ist.

Abgesehen von den grundlegendsten Gütern kauft der Verbraucher bekanntlich nicht mehr nur ein Produkt, sondern ein «Kaufkonzept», das seine Lebensentscheidungen bestätigt.

Die Verpackung stellt die beste «Visitenkarte» des Produktkonzepts dar, auch weil die Verpackung die wichtigste Informationsquelle für den Verbraucher bleibt, wie eine kürzlich durchgeführte Untersuchung der Zertifizierungsstelle DNV bestätigt.

COMPOSTABLE CHIPS

PRODUKTION MIT GERINGER UMWELTBELASTUNG



Flavio Salvatori,
Verantwortlicher
für F&E

Nachhaltigkeit ist ein zentrales Thema für Umwelt und Markt, besonders bei Verpackungen: es wird erwartet, dass sie einen zirkulären Lebenszyklus haben. Der europäische Verbraucher entscheidet sich eher für Karton als für Kunststoff- oder Metallprodukte, weil die Verwendung von Karton das Recycling erleichtert. Lebensmittel-

und Kosmetikunternehmen arbeiten hart daran, nachhaltige Verpackungen herzustellen.

Mifar ist direkt an der Entwicklung nachhaltiger Verpackungs- und Lebensmittelverpackungs-lösungen beteiligt. Nachhaltigkeit erfordert ständige Innovation und eine starke Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, die am Produktionsprozess beteiligt sind. Seit 2015 bietet Mifar einen Bei-trag zur Produktionskette mit der Markteinführung einer speziellen Linie von kompostierbaren Chips. Kompostierbare Chips werden verwendet, um kompostierbare und biologisch abbaubare Verpackungen einzufärben: Gläser, Servietten, Lebensmittelbehälter, Shopper, Versandbeutel und Hygienepapiere, um sicherzustellen, dass der Verbraucher entsorgen kann, was er nicht mehr wiederverwenden kann, um die Umwelt zu respektieren. Die Zertifikate OK Compost Industrial von TÜV Österreich erfüllen die Anforderungen von Norm UNI EN 13 432, veröffentlicht im Jahr 2000, die die wesentlichen Kriterien der Richtlinie über Verpackungen und Verpackungsabfälle beschreibt ((94/62/CE) und die Recyclingziele von 65 % aller Verpackungsabfälle bis 2025 festlegt; 70 % bis 2030.

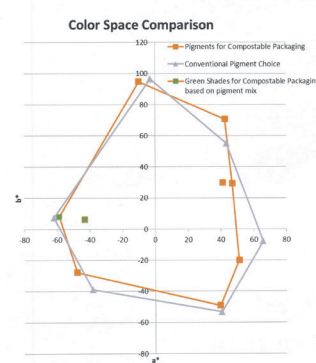
Die mit Sun Chemical Colors & Effects entwickelte Chiplinie basiert auf Nitrocellulose und wurde speziell für Hersteller entwickelt, die ihre Produkte kompostierbar halten müssen. Möglich wird dies durch die Kompatibilität der Chips mit biologisch abbaubaren und kompostierbaren Druckern, sowie durch den geringen Schwermetallgehalt und die Abwesenheit von schädlichen Auswirkungen während des Kompostierungsprozesses.

Die Notwendigkeit, kompostierbare Chips anzubieten, hat zur Erforschung neuer Farbindizes für den Druck geführt. Traditionelle organische Pigmente erfüllen nämlich nicht die Anforderungen an Kompostierbarkeit und biologische Abbaubarkeit. Vergleichstests zwischen den neuen kompost-ierbaren und klassischen Pigmenten haben folgendes gezeigt:

- gute Überlappung zwischen dem Farbraum von kompostierbaren Chips und konventionellen Chips,

- eine leichte Reduzierung für den roten und grünen Farbraum,
- eine leichte Erhöhung des Farbraumes für Gelb und Orange.

Color Space Comparison versus conventional pigments



- In general good overlap between pigments for compostable packaging and conventional pigment choice
- Slightly larger color space available in yellow and orange
- Somewhat smaller color space available in red and green

Color Measurement based on prints with 4% pigment load in NC-system; printed with 70/0cm at 34µm cell depth.

Die kolorimetrischen Messungen wurden auf Drucke mit 4% Pigment in einem Nitrozellulose-basierten System durchgeführt (Druck mit 70/ cm bei 34µm als Zelltiefe).

Die Compostable Chips von Mifar bieten dem Hersteller den Vorteil, dass er die Menge des fertigen Produkts herstellen kann, die seinen Bedürfnissen am besten entspricht, ohne die Tinte mahlen zu müssen, und dass der Chip je nach Arbeitsbedingungen 90 bis 120 Minuten unter den Hauben ver-streut wird.

Die Chip-Dispersion ist ideal für die Herstellung von Tinten zwischen 100 und 1000 kg, so dass auch kleine Chargen hergestellt werden können, während die Pigmentproduktion von 1000 kg bis 4000/5000 kg reicht. mit der Dispersion des Chips, kann die Tinte sofort verwendet werden, indem die überschüssige Menge, die aufbewahrt werden muss, reduziert wird.

Somit wird der zusätzliche Vorteil ausgenutzt, dass die Festharz-Vordispersion, also den Chip, in seinen ursprünglichen 20-kg-Verpackungen gelagert werden kann, wodurch die Risiken der Lagerung reduziert werden.

KRITERIEN ZUR PRÜFUNG DER KOMPOSTIERBARKEIT EINES PRODUKTS

- Bioabbau: der Abbau durch bestimmte Enzyme;
- Desintegration / Fragmentierung: die physikalische Zersetzung des Materials in kleine Stücke. Der nicht fragmentierte Rückstand größer als 2 mm darf 10 % des Gewichts des Ausgangsmaterials nicht überschreiten;
- Kontrolle der Schwermetallmengen (As, Cd, Cr, Cu, F, Hg, Mi, Ni, Pb, Se, Zn);
- Ökotoxizität: eine Überprüfung, um sicherzustellen, dass das Pflanzenwachstum nicht beeinträchtigt wird.

VERORDNUNG (EU) 2020/878 DER KOMMISSION VOM 18. JUNI 2020



Alice Vlangar,
Regulatory
Affairs Manager

Mifar passt sich derzeit der Verordnung 2020/878 an, um die Sicherheitsdatenblätter seiner Produkte zu erstellen, und plant, die Übergangsphase bis zum ersten Quartal 2022 abzuschliessen. Hier ein Vademekum über die Bestimmungen der Geschäftsordnung und die Einzelheiten der geänderten Abschnitte der SDS.

Die Verordnung (EU) 2020/878 der Kommission vom 18. Juni 2020 ändert Anhang II der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH).

Die Verordnung legt die Anforderungen an die Erstellung von Sicherheitsdatenblättern fest, die zur Bereitstellung von Informationen über Chemikalien und Gemische in der Europäischen Union verwendet werden, und ersetzt ab dem 1. Januar 2021 die Verordnung 2015/830 (2) zur Erstellung von Sicherheitsdatenblättern (SDB).

Die wichtigsten Neuerungen der Verordnung (EG) Nr. 2020/878 sind:

- Spezifische Anforderungen für Nanoformen von Stoffen; diese Anforderungen müssen in Sicherheitsdatenblättern (SDB) aufgenommen werden
- Für Stoffe und Gemische mit endokrinschädigenden Eigenschaften wurden besondere Anforderungen festgelegt.
- Aktualisierung der sechsten und siebten Revision des Global Harmonisierten Systems zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien (GHS);
- Angabe seitens des SDB, wo der eindeutige Formelidentifikator (UFI) in Bezug auf gefährliche Gemische, die zur Verwendung an Industriestandorten geliefert werden, und für unverpackte gefährliche Gemische erscheinen sollte, eingeführt durch Anhang VIII der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP);
- Aufnahme, falls verfügbar, spezifischer Konzentrationsgrenzwerte, Multiplikationsfaktoren und Schätzungen der akuten Toxizität, festgelegt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008
- Die Verordnung 2020/878 tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Union in Kraft und gilt ab dem 1. Januar 2021
- Für Produkte, die bereits am 1. Januar 2021 in Verkehr gebracht wurden und sich daher auf SDB beziehen, die auf der Grundlage der Verordnung 2015/830 erstellt wurden, wird eine Übergangsfrist bis zum 31. Dezember 2022 gewährt, um sich an die neuen Bestimmungen anzupassen.



GEÄNDERTE ABSCHNITTE DER SDS

Abschnitt 1: Bezeichnung des Stoffes / Gemischs und des Unternehmens / Unternehmens-
1.1 Produktidentifikator

Pflicht zur Bereitstellung des UFI, wenn der Lieferant berechtigt ist, auf die Verpflichtung zum Drucken oder Anbringen des UFI auf dem Etikett eines gefährlichen Gemischs oder alternativ auf der Verpackung in der Nähe der Gefahrenhinweise zu verzichten..

Abschnitt 2: Identifizierung der Gefahren

2.3 Weitere Gefahren

Geben Sie an, ob der Stoff aufgrund von endokrinschädigenden Eigenschaften in die Kandidatenliste (SVHC) gemäß Artikel 59.1 von REACH aufgenommen wurde und ob es sich bei dem Stoff um einen Stoff handelt, bei dem gemäß den festgelegten Kriterien eine Störung des endokrinen Systems festgestellt wurde in der Delegierten Verordnung (EU) 2017/2100 der Kommission oder der Verordnung (EU) 2018/605 der Kommission. Geben Sie Informationen für jeden der im Gemisch enthaltenen Stoffe in Konzentrationen von mindestens 0,1 Gew.-% an.

Abschnitt 3: Zusammensetzung/Angaben über Inhaltsstoffe

3.1 - Stoffe

Wenn verfügbar, ist es erforderlich, den spezifischen Konzentrationsgrenzwert, den M-Faktor und die Schätzung der akuten Toxizität für die in Anhang VI Teil 3 der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 anzugeben oder bestimmt nach Anhang I dieser Verordnung.

Wenn der Stoff registriert ist und eine Nanoform betrifft, sind die Partikelmerkmale anzugeben, die die Nanoform spezifizieren, wie in Anhang VI der REACH-Verordnung beschrieben.

Wenn der Stoff nicht registriert ist, das Sicherheitsdatenblatt aber Nanoformen be-trifft, deren Partikelmerkmale die Sicherheit des Stoffes beeinflussen, sind diese Merkmale anzugeben.

3.2 - Mischungen

Aktualisierungen aufgrund der Anpassung der CLP (Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen) an den technischen Fortschritt.

Abschnitt 9: Physikalische und Chemische Eigenschaften

Aktualisierung der Angaben, die über die physikalischen und chemischen Eigen-schaften des Stoffes oder Gemisches vorzulegen sind.

Abschnitt 10: Stabilität und Reaktionsfähigkeit

10. 2 - Chemische Beständigkeit

10. 4 - Zu vermeidende Bedingungen

Neue Informationsanforderungen für desensibilisierte Explosivstoffe wurden hin-zugefügt.

Abschnitt 11: Toxikologische Angaben

11. 2 - Informationen über sonstige Gefahren

Es sind Informationen über gesundheitsschädliche Auswirkungen von Stoffen mit endokrinschädlichen Eigenschaften vorzulegen.

Abschnitt 12: Ökologische Informationen

Die Bedingungen für die Gewinnung von Daten für die Umweltinformationen wurden aktualisiert.

Abschnitt 14: Transportinformationen

Es werden verschiedene Informationsanforderungen für den Transport / Versand von Mischungen eingeführt.

Abschnitt 15: Regulatorische Informationen

15.1 - Spezifische Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltvorschriften für den Stoff oder die Mischung
Wenn der Stoff oder die Mischung gemäss Titel VII der REACH-Verordnung zulas-sungspflichtig ist, sind Informationen über Auflagen und Überwachungsbestimmung-en vorzulegen, die dem Verwender auferlegt werden können.

FLASH NEWS

Grüße an Giorgio Marturano! Ab dem 1. April wird er seine Tätigkeit als Werkleiter von Mifar einstellen. Eine Erfahrung, die 2015 begann und mit Ausdauer und großem Engagement durchgeführt wurde. Ein herzliches Dankeschön vom gesamten Team. Herzlichen Glückwunsch, auch dieses Ziel wurde erreicht!

Doppelte Erneuerung in Mifar mit der Zertifizierung ISO 9001:2015, für ein Management der Geschäftsprozesse zur kontinuierlichen Verbesserung der Produktivität. Bestätigung der Anerkennung der kompostierbaren Produkte von Mifar OK Compost durch den TÜV Österreich

Der Eintritt neuer Profis in Mifar setzt sich fort. Elena Ubbiali ist nach einer langen Erfahrung im Ausland seit dem vergangenen September als Customer Service für den Bereich Distribution angekommen. Willkommen!

Die hier gemachten Angaben basieren auf unserem derzeitigen Kenntnisstand. Alle hier enthaltenen Empfehlungen und Hinweise liegen ausserhalb unserer Verantwortung. Es wird dem Nutzer empfohlen, die Eignungsbeurteilung auf der Grundlage seines eigenen Zwecks und seiner spezifischen Nutzungsbedingungen durchzuführen.

Mifar is member of



works in compliance with



with products

